

ÖKUMENE

Seit 25 Jahren besteht das Frauen-Frühstücks-Forum: S. 3

IM INTERVIEW

Edgar Hennemann, stellvertretender Ortsbürgermeister: S. 6

ADOLF WESTFAL WIRD 87

„Die Fotografie war meine große Leidenschaft: S. 8

Unerwünscht: Massenunterkunft Umspannwerk

Der Ortsrat erfährt, dass über 200 Flüchtlinge nach Himmelsthür kommen

59 Flüchtlinge sollen Anfang des Jahres im Betten- trakt des Bernwardshofes untergebracht werden. Das Haus „Jungborn“ soll im März mit bis zu 50 Menschen belegt werden und im alten Umspannwerk am Linnenkamp sollen im kommenden Frühjahr 110 Asylbewerber einziehen. Diese



Die Stadt plant im alten Umspannwerk am Linnenkamp bis zu 110 Flüchtlinge unterzubringen.

Pläne stellte Jürgen Blume, Fachbereichsleiter für Soziales der Stadt Hildesheim, bei der Ortsratssitzung vor, zu der rund 150 interessierte Bürger kamen.

Das Haus „Jungborn“ der Diakonischen Werke wird frei, weil die Bewohner mit Behinderungen planmäßig in andere Einrichtungen ziehen. Der Bernwardshof, der früher von den Vinzentinerinnen als Tagungshaus genutzt wurde, steht leer und hier kann der ehemalige Hotelbereich genutzt werden. Das Umspannwerk, in dem durch den Bau von Zwischendecken zusätzliche Geschosse entstehen sollen, bot der Eigentümer der Stadt Hildesheim als Unterkunft an. „Alle drei Einrichtungen sind geeignet Flüchtlinge menschenwürdig unterzubringen“, sagte Jürgen Blume. Diese Unterbringung sei auf etwa 15 Monate ausgelegt. Die Unterkünfte sollen nicht mit Wachdiensten, sondern mit pädagogischen Mitarbeitern besetzt werden. In der zentralen Unterkunft im Umspannwerk soll ein Kindertreffpunkt entstehen. Im Gymnasium Himmelsthür ist die Einrichtung einer Sprachlern-Klasse geplant.

Insgesamt begrüßte der Ortsrat, dass die Stadt Hildesheim auf dem Bernwardshof Frauen mit Kindern unterbringen möchte. Aber

Michaela Brandes gab zu bedenken: „Wie soll denn Integration stattfinden, wenn die Kitas und Grundschulen in Himmelsthür schon jetzt belegt sind?“

Die Ortsratsmitglieder kritisierten den Standort „Umspannwerk“, weil er kein Gelände bietet, auf dem sich die Bewohner im Freien aufhalten können. Die Gefährdung der vielen Menschen durch die stark befahrene Straße sei groß. Martin Eggers sagte: „Eine Massenunterkunft mit 110 Menschen im Umspannwerk lehne ich ab.“ Dass der große Bernwardshof weniger Flüchtlinge aufnehmen soll als das Umspannwerk, konnte auch Bernd Lynack nicht nachvollziehen. Der Ortsrat regte eine Bürgerversammlung an, bei der die Stadt ihre Pläne näher erläutert. Jürgen Blume sagte: „Auch die Vinzentinerinnen sind an einer Info-Veranstaltung interessiert.“

Edgar Hennemann will die Integration der Menschen, die nach Himmelsthür kommen, in den Vordergrund stellen und fragte: „Wie können wir helfen?“ Darauf antwortete Ortsbürgermeister Alfons Bruns, dass es demnächst ein Treffen in der Paulusgemeinde geben wird, bei dem über Unterstützungsmöglichkeiten diskutiert werden soll.

Sabine Jüttner

Weitere Themen im Ortsrat

Neuer Mobilfunkmast

Ein neuer Mobilfunkmast, 20 Meter hoch, soll in der Hildesheimer Straße gebaut werden. Er soll den Mast ersetzen, der nur noch bis Ende 2016 am Sykeweg besteht, weil die Eigentümer den bisherigen Mietvertrag gekündigt haben. Der Mast soll mit neuester Technik ausgestattet werden und die Datenübertragung für die Bürger verbessern. Die Strahlenbelastung soll deutlich unter den gesetzlichen Höchstwerten bleiben.

Denkmalgeschützte Scheune

Michael Griese möchte sein Gelände an der Silberfinderstraße mit der denkmalgeschützten Getreidescheune verkaufen, in dem sich auch die Postfiliale befindet. In der Scheune könnten Wohnungen entstehen, wenn sie mit Fenstern ausgestattet werden dürften. Fenster werden jedoch derzeit nicht genehmigt. Er bittet den Ortsrat um Anhörung der Denkmalschutzbehörde, um Vorschläge zu erarbeiten, die eine sinnvolle Nachnutzung ermöglichen.

Boule-Bahn im Zentrum

Im Rahmen des Teilhabe-Pakets des Landes Niedersachsen stehen für eine Boule-Bahn an der Pauluskirche, die jeder nutzen kann, 10 000 Euro zur Verfügung. Das Geld kann nur in nicht organisierte Sportangebote fließen und darf nicht für die Sanierung von Sportangeboten in Vereinen verwendet werden. Einige Mitglieder des Ortsrates halten eine Boule-Bahn für überflüssig und fürchten, dass sich niemand finden wird, der die Pflege der Bahn übernimmt, um eine dauerhafte Besserspielbarkeit zu gewährleisten.

www.sparkasse-hildesheim.de



November/Dezember: **1A**

3 Wunscherfüller-Gutscheine
im Wert von je 500 €
zu gewinnen!

Mit uns können Sie rechnen. Der Sparkassen-Privatkredit.

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche – mit der besten Beratung. Sprechen Sie uns an.





Ihr Begleiter in schweren Stunden.

HESSING

BESTATTUNGEN

seit 1910

Bergstraße 70 · 31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 4 26 41 E-Mail info@hessing-bestattungen.de
Fax 0 51 21 - 2 56 34 www.hessing-bestattungen.de

Autohaus JUSTUS GmbH



Das Autohaus mit den 4 starken Marken

Hildesheimer Straße 23 (an der B1) · 31137 Hildesheim-Himmelsthür
Telefon: 0 51 21 / 644 88
E-Mail: alfa-mazda@t-online.de
www.ahjustus.de



Menschen würdig pflegen




T. Teresienhof
caritas senioren wohnen & pflege
Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim
Telefon 05121 20660-3 · www.caritas-teresienhof.de

M. Magdalenenhof
caritas senioren wohnen & pflege
Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim
Telefon 05121 20409-0 · www.caritas-magdalenenhof.de

Wir Himmelsthürer
NEUES AUS DEM Westen

Das Stadtteilmagazin



WIR HIMMELSTHÜRER wird am ersten Mittwoch im Monat an alle Haushalte in Himmelsthür verteilt. Eine Abholstelle gibt es in der Sparkasse, An der Paulus-Kirche.

Anzeigen:
Michael Busche, Telefon: 307 870
anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de

Anzeigenschluss für Januar: 14. Dezember
Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Januar

NEITZKE GmbH

SOLAR · SANITÄR · HEIZUNG

Tel. (0 51 21) **5 28 09**

Bäder komplett
Modern / Senioren / Wellness
Modernste Heizungsanlagen
Solar- und Photovoltaikanlagen
Wartung / Beratung / Verkauf



www.neitzke.net · Benzstr. 7 · 31135 Hildesheim

3D-BADPLANUNG

Träumen Sie noch ...
oder planen Sie schon ?



Hannelore Pinkepank (links), Vorsitzende des Kirchenvorstandes, würdigt das Vorbereitungsteam: Christine Behringer, Monika Mertens, Johanna Ditté, Christa Straakholder, Angelika Klages, Walburga Polreich, Wally Witte, Monika Kastmann, Ingrid Peters und Mirjam Wiechmann.

„Alle Gäste sind bei uns willkommen“

100 Teilnehmer feiern 25 Jahre ökumenisches Frauen-Frühstücks-Forum

Über die Erweckung des Lazarus, die unterschiedlichen Schwestern Marta und Maria und die ermutigende Botschaft der tatkräftigen Marta ging es beim ökumenischen Gottesdienst in der Pauluskirche, den Pastorin Ulrike Blanke und Pfarrer Uwe Schäfers mit über 100 Frauen feierte. Anlass war das 25-jährige Bestehen des ökumenischen Frauen-Frühstücks-Forums.

Bei den anschließenden Grußworten wurde deutlich: Das Forum bietet Ökumene, Begegnung und Bildung und ist ein verlässlicher Treffpunkt, der aus Himmelsthür nicht mehr wegzudenken ist. Die Kombination aus Gebet, gemeinsamem Frühstück und einem Vortrag über Gott und die Welt hat auch andere Kirchengemeinden in der Region motiviert, ähnliche Angebote zu schaffen. Christa Straakholder hat vor 25 Jahren das ökumenische Frauen-Frühstücks-Forum der Paulusgemeinde und der St.-Martinus-Gemeinde ins Leben gerufen. Ihr verstorbener Mann, Udo Straakholder, war damals Pastor der evangelischen Gemeinde.

Zwischen 60 und 100 Frauen nutzen das Angebot jeden ersten Montag im Monat, außer in den Schulferien. Die Treffen finden abwechselnd in St. Martinus und in Paulus statt. Das erste Thema im Oktober 1990 lautete: „Begegnungen mit Frauen aus den USA“, Referentin war Pastorin Christine Tergau-Harms.

Insgesamt stellten zehn Damen vom Vorbereitungsteam in all den Jahren 225 Veranstaltungen auf die Beine. Einige sind von Anfang an dabei, zum Beispiel Christa Straakholder und Johanna Ditté von der St.-Martinus-Gemeinde. Die Damen sind ein eingespieltes Team, jede hat ihre Aufgaben, vom Einkauf des Frühstücks



Zur Jubiläumsfeier haben die Gäste mit ihren Spezialitäten zu einem großen Büfett beigetragen.

bis zur Tischdekoration. „Zum Decken der Tische treffen wir uns schon am Abend zuvor. Eine liebevoll gestaltete Dekoration gehört unbedingt dazu, denn wir möchten allen Gästen das Gefühl vermitteln, dass sie bei uns willkommen sind“, sagt Christa Straakholder.

„Wir wissen nie genau, wie viele Gäste kommen“, erzählt Johanna Ditté. „Einmal ging es beim Vortrag um Sekten. Dieses Thema interessierte so viele Frauen, dass das Geschirr im Pfarrheim nicht reichte und wir noch welches aus der Privatwohnung des Pfarrers holen mussten.“ Diese Anekdote macht deutlich: Das Vorbereitungsteam zeigt auch in unvorhergesehenen Situationen Organisationstalent und sorgt dafür, dass sich stets alle Gäste beim Frauen-Frühstücks-Forum wohlfühlen. Dafür bedankten sich die Gäste mit roten Rosen.

Vor 20 Jahren
feiert das Team
das fünfjährige
Bestehen in der
Pauluskirche.



PERSÖNLICHES



Liebe Leser,

wenn die Adventszeit beginnt, kann ich mich entspannt in meinen Sessel setzen. Die Geschenke für meine Liebsten habe ich bereits im November besorgt und den Einkauf im Supermarkt werde ich in letzter Minute erledigen. In der Zwischenzeit habe ich Zeit mich auf das bevorstehende Fest zu besinnen. Zumindest so lange, bis mir einfällt, was ich alles vergessen habe.

Ich erinnere mich an meine Kindheit, als schon Tage vor Weihnachten ein Karpfen in unserer Badewanne schwamm. Mein Opa bestand darauf, dass Heiligabend ein Karpfen auf den Tisch kommt, und besorgte ihn stets selbst. Vielleicht befürchtete er, dass meine Mutter hätte behaupten können, Karpfen seien ausverkauft. Bei jedem Betreten des Badezimmers versuchte ich, weder an den hässlichen Karpfen zu denken noch ihn anzuschauen. Meine Mutter wusste, dass ich von diesem Fisch nichts essen würde und briet für mich ein Schnitzel. Nach dem Essen spielte ich auf meiner Hammond-Orgel Weihnachtslieder und die Erwachsenen sangen dazu. Das Lied „Oh du Fröhliche“ sollte ich immer wieder spielen, weil meine Großeltern es gar nicht oft genug singen konnten.

Seit vielen Jahren verbringen mein Mann und ich und manchmal auch unsere Kinder den Heiligabend bei Freunden. Sie stammen aus West-Berlin und haben Erinnerungen an die Kerzen, die dort zu Weihnachten in die Fenster gestellt wurden. Damit drückten die Menschen ihre Fassungslosigkeit über die Teilung der Stadt und ihre Solidarität zu den Ost-Berlinern aus. Werden wir in diesem Jahr in ganz Europa Kerzen in die Fenster stellen, die mit dem Wunsch nach Frieden, Freiheit und Brüderlichkeit verbunden sind?

Den Karpfen in der Badewanne sehe ich heute mit anderen Augen. Er diente dem Familienfrieden. An dieser Stelle passt wohl kein Spruch besser als der, den mein Opa gern sagte: „Im Kleinen wie im Großen.“

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest,

Sabine Jüttner

RICHTIGSTELLUNG

Schüler sammeln 100 Kilo Müll

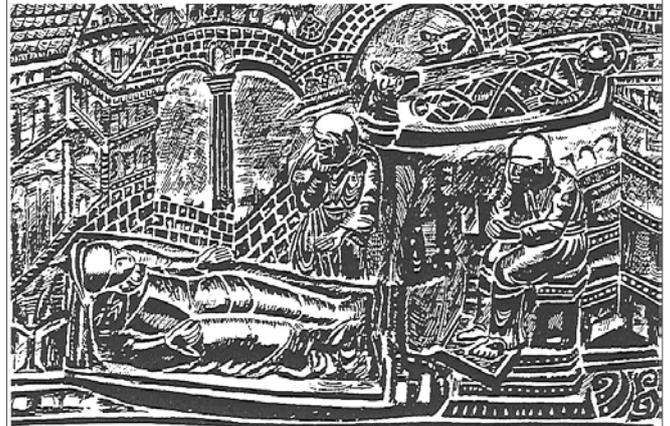
In unserer letzten Ausgabe hatten wir darüber berichtet, dass Schüler bei einem Umwelttag in Himmelsthür 100 Kilo Müll sammelten. Es handelt sich jedoch nicht um eine Aktion der Geschwister-Scholl-Schule, sondern der Realschule Himmelsthür, die seit vielen Jahren als Umweltschule zertifiziert ist. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Weihnachtsmotiv 2015

Zum Bistumsjubiläum eine Szene der Bernwardstür

Die Geburt Christi, eine Szene der Bernwardstür im Hildesheimer Mariendom, ist das diesjährige Motiv für den Himmelssthürer Weihnachtsumschlag. Die Zeichnung stammt von Burkhard Hoffmann, der in den vergangenen Jahren schon zahlreiche Motive gestaltet hat. Der Ortsrat hat die Zeichnung ausgewählt, weil sie im Jahr des Bistumsjubiläums die Verbundenheit Himmelssthürs mit dem Bistum und Bischof Bernward zeigt. Denn schon bei der erstmaligen urkundlichen Erwähnung im Jahre 1022 wurden Hofstellen in „Hemethesdoron“ (Himmelsthür) erwähnt, die dem Bischof gehörten.

1200 Jahre Hildesheim



Geburt Christi, Bernwardstür im Mariendom

Frohe Weihnacht
HIMMELSTHÜR

Bei unseren Kunden,
Geschäftspartnern und Freunden
bedanken wir uns für das
entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen allen
ein frohes Fest und
einen guten Rutsch!

- Bäder
- Heizung
- Solar

Seit über 20 Jahren

KRÜGER
GmbH

Beusterstraße 43 · 31141 Hildesheim / OT Marienburg
Telefon (0 51 21) 26 70 00 · Fax (0 51 21) 26 71 00

WENN IHRE MÖBEL SIE NICHT MEHR ANSPRECHEN, REDEN SIE MIT UNS!

KRAUSE HOME COMPANY
MÖBEL DEIN LEBEN AUF COMPANY

von-Ketteler-Str. 26, 31137 Hildesheim-Himmelsthür, Tel.: 05121/4815
www.krause-homecompany.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.-Fr. 9.30 bis 19.00 Uhr, Sa. 9.30 bis 16.00 Uhr

GEDENKSTUNDE ZUM VOLKSTRAUERTAG

„Wir müssen Schutz und unsere Hilfe anbieten“

Anschläge wie in Paris sind in der Heimat vieler Flüchtlinge an der Tagesordnung

Die diesjährige Gedenkstunde am Volkstrauertag fiel auf einen besonders dunklen Tag. Während in Himmelsthür normalerweise an die Opfer der Weltkriege erinnert wird, standen die terroristischen Anschläge in Paris im Mittelpunkt, die kurz zuvor während eines Fußball-Freundschaftsspiels zwischen der französischen und deutschen Nationalmannschaft ganz Europa erschüttert hatten.

Gemeinsam mit Pastorin Ulrike Blanke gedachten die Teilnehmer am Ehrenmal im Kirschenhain der Menschen, die vor 70 Jahren ihr Leben ließen, aber auch der Toten der jüngsten Attentate in Frankreich. „Vor einigen Tagen hätte ich noch gesagt, dass wir in Europa endlich Frieden gefunden haben. Und jetzt beten wir für Menschen aus allen Ländern.“ Dadurch, dass solche schrecklichen Taten nun auch in Europa verübt werden, können wir ein besseres Verständnis für die Flüchtlinge erlangen, deren Rechte und Freiheit in ihren Heimatländern nicht selbstverständlich und Anschläge auf ihr Leben an der Tagesordnung sind. Die Pastorin nannte den Terror „Engstir-



Pastorin Ulrike Blanke hält die Andacht vor dem Ehrenmal.

nigkeit, die sich gegen Weltoffenheit richtet.“ Dass sich Himmelsthür auf die Seite von Freiheit und Recht stellt, solle jedem klar sein.

Ortsbürgermeister Alfons Bruns, der gemeinsam mit Onno P. Heyken, dem Vorsitzenden des Musikvereins, die Kränze am Ehrenmal niederlegte, sprach ebenfalls die Flüchtlingskrise an: „Wir müssen anderen

Menschen Schutz und unsere Hilfe anbieten“ und kündigte an, dass auch Himmelsthür seinen Teil dazu beitragen werde.

Der Gemischte Chor und der Musikverein Himmelsthür gaben der Veranstaltung den musikalischen Rahmen, die Ehrenwache wurde von der Freiwilligen Feuerwehr gehalten.

Kimberly Fiebig

Seit zehn Jahren führen Carsten und Katja Fiedler das Autohaus Justus

Vor zehn Jahren haben Carsten und Katja Fiedler das Autohaus Justus übernommen. Für Carsten Fiedler war es kein unbekannter Betrieb, denn er hatte hier schon ab 1984 eine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker gemacht, als Geselle gearbeitet und nach seiner Meisterprüfung war er Werkstatteleiter für Alpha Romeo und auch im Verkauf tätig. Nach seiner Weiterbildung zum Technischen Betriebswirt arbeitete er zunächst für verschiedene andere Unternehmen, bis die Eheleute Justus einen

Nachfolger für ihr Familienunternehmen suchten. „Mein Mann wollte sich schon immer selbstständig machen und ich habe ihn dabei tatkräftig unterstützt“, sagt Katja Fiedler.

Inzwischen ist das Autohaus Justus an der Hildesheimer Straße über 40 Jahre Alfa-Romeo- und über 30 Jahre Mazda-Vertriebspartner. Seit 2011 ist die Firma auch Vertriebspartner des koreanischen SUV-Herstellers Ssangyong. „Hinter uns liegen zehn zufriedene Jahre und wir versprechen, dass unser qualifiziertes und motiviertes Team weiterhin alles tut, damit unsere Kunden zufrieden sind“, sagen die Eheleute. Das Unternehmen bietet unter anderem Inspektion, Reifenservice, Klimawartung, Scheiben- und Unfallreparaturen. 17 qualifizierte Mitarbeiter – vom Kfz-Meister bis zum Automobilverkäufer – sorgen für gute Beratung und professionelle Arbeit. sj



Carsten und Katja Fiedler zeigen den neuen Mazda MX 5.



Durch den MDK

Sehr gut

mit „sehr gut“ bewertet



Wohnen & Pflegen

Zuhause im Alter

Bei uns werden Sie sich **zu Hause fühlen**.

Wir bieten Ihnen fachliche Pflege und Betreuung in **familiärer** Atmosphäre mit vielfältigem **Betreuungsangebot**.

Im Lebensraum und in unseren beiden Wohngruppen für **Demenzkranke** werden Sie sich sicher und geborgen fühlen.

Sollten Sie zeitweise nicht zu Hause gepflegt werden können, seien Sie unser Gast in der **Kurzzeit- oder Verhinderungspflege**.

AWO Wohnen & Pflegen gGmbH
Seniorenzentrum Hinrich-Wilhelm-Kopf
Wilhelm-Raabe-Str. 6 • 31137 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 692-0

INTERVIEW IN HIMMELSTHÜR

„Ein friedliches Miteinander kann nur gelingen, wenn jeder Einzelne dazu beiträgt“

Edgar Hennemann, SPD, ist seit 2011 stellvertretender Ortsbürgermeister



Edgar Hennemann, stellvertretender Ortsbürgermeister, wurde im September 1949 in Himmelsthür geboren. Er besuchte den Kindergarten am Posener Weg und die damalige Volksschule in der Danziger Straße. „1965 habe ich eine

Ausbildung bei Firma Bosch begonnen und erfolgreich abgeschlossen. Anschließend wurde ich in den Facharbeiterbereich übernommen und habe bis zum Eintritt meines Ruhestandes 2010 durchgängig bei Bosch gearbeitet“, erzählt er. Seine Stationen im Betrieb waren sehr unterschiedlich geprägt. 30 Jahre war er Betriebsratsmitglied, davon acht Jahre freigestellt. „In dieser Zeit habe ich gelernt zuzuhören, um mir später meine eigene Meinung zu bilden.“ Edgar Hennemann ist verheiratet, hat vier erwachsene Kinder und einen dreijährigen Enkel.

... Wege in die Ausgeglichenheit ...

Yoga
QiGong
Meditation
Autogenes Training
Achtsamkeitstraining

Entspannungstraining in Himmelsthür
...

Antje Falz
Auf den Steinen 4 - 31137 Hildesheim
0 51 21 / 87 57 372
antje-falz@freenet.de - www.antje-falz.de

Was bedeutet Himmelsthür für Sie?

Ich habe mein ganzes Leben in Himmelsthür gelebt, der Ortsteil ist mein Lebensmittelpunkt.

Wenn Sie nicht hier leben würden, wo dann?

Da meine Frau spanische Wurzeln hat, bin ich Spanien-Fan und könnte mir vorstellen, dort zu leben.

Wenn Sie nicht Mechaniker geworden wären, was dann?

Ich bin mit meinem Werdegang zufrieden. In den 60er-Jahren waren die Ausbildungsplätze bei Bosch sehr begehrt und es war eine Auszeichnung dort einen Platz zu bekommen.

Was können Sie nicht ausstehen?

Wenn Menschen negativ über abwesende Menschen reden, ohne dass diese sich dazu äußern können.

Über was können Sie sich freuen?

Ich freue mich über die Entwicklung meines Enkels, den ich viel zu wenig begleite.

Haben Sie ein Hobby?

Mein Hobby ist, so lange ich denken kann, ehrenamtliche Arbeit. In den letzten 40 Jahren habe ich in vielen Gremien mitgearbeitet, zum Beispiel im Vorstand der IG Metall Hildesheim, im Vorstand und als stellvertretender Vorsitzender beim AWO-Stadtverband und danach im Vorstand des AWO Kreisverbandes Hildesheim/Alfeld. Seit 27 Jahren bin ich ehrenamtlicher Richter beim Sozialgericht und in der zweiten Amtsperiode Schöffe am Landgericht.

Welchen Wunsch würden Sie sich eines Tages erfüllen?

Dass ich mehr Zeit mit der Familie verbringen kann.

Wo und wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?

Wie schon erwähnt, ist mir Spanien ans Herz gewachsen. Die Mentalität gerade in Andalusien ist sehr entspannend.

Was ist Ihr Lieblingsgericht? Und wie lautet das Rezept?

Da ich selbst ein schlechter Koch bin, kann ich die Kochkunst meiner Frau sehr empfeh-

len. Ich mag gern deutsche und spanische Küche, die bei uns gleichermaßen vertreten sind.

Wann und wie sind Sie in die Politik gekommen?

Während meiner Tätigkeit im Betriebsrat arbeitete ich mit dem Vorsitzenden Henning Blum zusammen. Er hat mich für die SPD geworben und am 1. April 2001 bin ich in die Partei eingetreten. 2011 wurde ich in den Ortsrat und zum stellvertretenden Bürgermeister gewählt.

Wie würden Sie sich als Politiker beschreiben?

Als Politiker würde ich mich gar nicht beschreiben. Ich habe mich in vielen Gremien eingebracht, um mitzugestalten. Dasselbe kann ich allen Bürgern sehr empfehlen, um auch mal eine andere Sicht auf die politischen Entscheidungen zu bekommen.

Welches politische Projekt liegt Ihnen besonders am Herzen?

Ich würde mir in diesen Tagen wünschen, dass die Schicksale der Flüchtlinge wieder mehr in den Vordergrund der Diskussion gerückt werden. Denn die Flüchtlinge sind nicht dafür verantwortlich, dass die Bürgerkriegsregionen nicht zur Ruhe kommen.

Haben Sie ein politisches Vorbild?

Jeder, der sich in die Meinungsbildung einer Gesellschaft einbringt, ist für mich ein politisches Vorbild, denn er trägt dazu bei, dass man miteinander redet und Lösungen erarbeitet.

Für einen Tag würden Sie gern wer sein und was bewirken wollen?

Jemand der ein friedliches Miteinander aller Menschen bewirkt. Aber diese Frage stellt sich für mich nicht, denn ich glaube, dass Frieden nur gelingen kann, wenn jeder Einzelne dazu beiträgt.

Was ist Ihnen noch wichtig?

Ich wünsche allen Bürgern in Himmelsthür eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.



TERMINE

Termine im Seniorenzentrum

Das AWO-Seniorenzentrum (Wilhelm-Raabe-Straße 6) lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Ein Adventssingen bietet die Chorgemeinschaft Eintracht am Freitag, 4. Dezember, um 17 Uhr.

Lieder zum Nikolaustag spielt die Gitarrengruppe der Paulusgemeinde am Sonntag, 6. Dezember, um 14.30 Uhr.

Zur Adventsfeier wird beim offenen Seniorennachmittag am Mittwoch, 16. Dezember, um 15 Uhr eingeladen.

Blutspenden

Das DRK bietet einen Blutspendetermin am Dienstag, 8. Dezember, von 15 bis 19 Uhr in der Pausenhalle der Realschule (Jahnstraße 25). Blut spenden können alle gesunde Menschen zwischen 18 und 68 Jahren.

Skat- und Doppelkopfturnier

Der Verein „Bürger für Himmelsthür“ veranstaltet am Samstag 27. Dezember, um 16 Uhr ein Skat- und Doppelkopfturnier in der Gaststätte der Schwimmhalle (Julianen-Aue). Das Startgeld beträgt 8 Euro, Anmeldungen in der Gaststätte oder per E-Mail: alpha.leonis@gmx.net

Skatturnier beim KKS

Am Samstag, 2. Januar, um 15 Uhr veranstaltet der KKS Himmelsthür ein Skatturnier im Schützenheim (Klusburg).

Tannenbaum-Abholung

Die Freiwillige Feuerwehr sammelt am Samstag, 9. Januar, ausgediente Weihnachtsbäume ein. Bürger, die ihren Baum abholen lassen wollen, deponieren ihn bis 9 Uhr gut sichtbar vor dem Haus. Die Jugendfeuerwehr freut sich bei Abholung über eine Spende.

Seniorennachmittage

Der Ortsrat bietet jeden Montag ab 14.30 Uhr einen Treffpunkt für Senioren im Gemeinderaum der St.-Martinus-Schule, Winkelstraße 5 (außer in den Ferien).

PLINSKI

Malerfachbetrieb

Markus Plinski

Altenau 4

31137 Hildesheim

Telefon 05121 / 65163

Telefax 05121 / 66366

Handy 0172 / 4020852

E-Mail: plinski@kabelmail.de



Inhaberin: Jutta Seidel

St.-Godehard-Straße 23 • 31139 Hildesheim OT Ochtersum

Weihnachtsbäume aus Norddeutschland ab 10.12.
freitags und samstags gibt es Glühwein, Punsch,
Würstchen und andere winterliche Leckereien!

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 8.30 – 17 Uhr, Samstag: 8.30 – 13 Uhr
Betriebsferien vom 24.12.2015 bis 06.02.2016

SILVESTER 2015
im Noah

ZIEGENKÄSETERRINE

Paprika, Olivencreme

BOUILLABAISSE VON HUMMER

Rotbarbe und Jakobsmuscheln

BASILIKUMSORBET

KALBSFILET IM LAUCHMANTEL

Gartengemüse und

Kartoffel-Ingwer-Strudel

LAUWARMES SCHOKOKÜCHLEIN

mit glacierten Birnen und

Creme de Cacao-Eis

5-GANG-MENÜ 69,00 €/Pers.

(1. Gang wird um 18.30 Uhr serviert)

Happy
New Year

Hohnsen 28 . 31134 Hildesheim . Telefon 05121.691530
www.noah-cafe.de . Silvester geöffnet von 18–23 Uhr



STEINWOLF

Naturstein Lösungen

individuell, wertvoll, ein Leben lang...

www.steinwolf.de

kontakt@steinwolf.de



Ihr Steinmetz in Hildesheim. Fon: 05121 13 25 93

FIGURA
GEBÄUDE- SERVICE

- Renovierung

- Garten- und
Grundstückspflege

- Hausmeisterservice

TELEFON 0 51 21

17 77 199

www.figura-gs.com



DIENSTLEISTUNGEN FÜR HAUS + GARTEN

ADOLF WESTFAL WIRD 87 JAHRE ALT

„Die Fotografie war meine große Leidenschaft“

Bei Senioren-Weihnachtsfeiern zeigte er seine Dias mit dem Jahresrückblick

Mehr als 50 Jahre lang hat Adolf Westfal in Himmelsthür alles fotografiert, was für die Menschen im Ortsteil von Bedeutung war, zum Beispiel die Höhepunkte im Vereinsleben, jahreszeitliche Feste oder den Aufbau Himmelsthür in der Nachkriegszeit. Jahrzehntlang gab er bei den Senioren-Weihnachtsfeiern mit seinen Dia-Schauen einen Jahresrückblick. Vor drei Jahren zog er sich aus gesundheitlichen Gründen zurück. Am 6. Dezember wird er 87 Jahre alt.

Tausende Fotos und Dias hat Adolf Westfal archiviert, so viele wie wohl kein anderer. „Die Fotografie war meine große Leidenschaft“, sagt er. Durch dieses Hobby sind von 1958 bis 2011 regelmäßig wertvolle Zeit-Dokumente von Himmelsthür entstanden. Adolf Westfal ist stolz darauf, dass viele Bilder seiner Sammlung aus dem Ortsteil einzigartig sind. So einfach und preiswert wie heute sei das Fotografieren damals allerdings nicht gewesen. Er war Stammkunde in einem Hildesheimer Fotofachgeschäft, wo er seine Filme kaufte und entwickeln ließ. Erst zum 80. Geburtstag bekam er seine erste Digital-Kamera geschenkt.

„Ich war der erste Küster“

Adolf Westfal erzählt, dass er erleichtert war, als er vor drei Jahren den Himmelsthürer Gerhard Heringslake kennenlernte, der sich als Fotograf für öffentliche Ereignisse im Ortsteil anbot. „Ich sagte zu Ortsbürgermeister Alfons Bruns: Jetzt kann ich endlich abdanken.“



Helene und Adolf Westfal.



So sah die Titelseite aus, mit der Adolf Westfal 2004 seine Dia-Schau mit dem Jahresrückblick startete.

In den 1950er-Jahren wurde Adolf Westfal Hobby-Fotograf. Den Bau der Pauluskirche im Jahr 1958 hat er in Bildern festgehalten, von der Grundsteinlegung bis zur Einweihung durch Landesbischof Dr. Hanns Lilje. Er erzählt: „Ich war der erste Küster der Paulusgemeinde, als es die Kirche noch gar nicht gab.“ Die Gottesdienste wurden mit Pastor Bauer von der Christusgemeinde am Moritzberg in der Pausenhalle der evangelischen Volksschule in der Danziger Straße gefeiert. Es sei ihm eine Herzensangelegenheit gewesen, den Kirchbau mit Fotos zu begleiten.

Flüchtling aus Westpreußen

In Himmelsthür hat Adolf Westfal seine zweite Heimat gefunden, geboren und aufgewachsen ist er im Kreis Thorn in Westpreußen. Von dort musste er nach dem Zweiten Weltkrieg

mit seiner Familie flüchten und fühlte sich hier schnell wohl. In Hildesheim machte er eine Lehre zum Polsterer. Stolz zeigt er auf Sessel und Couch in seinem Wohnzimmer und sagt: „Die habe ich damals selbst gemacht. Ich wäre sehr gern Meister geworden, aber daraus wurde aus gesundheitlichen Gründen nichts.“ Stattdessen wurde er Mitarbeiter der Landesregierung in der Forstabteilung für die Region Hildesheim.

Adolf Westfal heiratete seine Frau Helene, mit der er in der Winkelstraße ein Haus baute. Es musste groß genug sein, damit auch Onkel und Tante hier einziehen konnten, die ebenfalls Flüchtlinge aus Westpreußen waren. Bei diesen Erinnerungen zeigt er seinen Gehstock und sagt: „Das ist ein geschichtsträchtiger Stock, mit dem ich Erinnerungen an meine alte Heimat verbinde. Er gehörte meinem Onkel und der besaß ihn schon vor seiner Flucht aus Westpreußen.“

Sabine Jüttner



Adolf Westfal fotografierte am 12. Oktober 1958 die Grundsteinlegung mit Landesbischof Dr. Hanns Lilje und Pastor Wellhausen (rechts).



Am 7. Oktober 1959 kletterte er auf den Kirchturm, um die Ankunft der Glocken zu fotografieren.



HALLOWEEN AM AHNEKAMP

„Süßes oder Saures?“

„Halloween“ ist ein alter Brauch, den katholische irische Einwanderer einst in den USA etabliert hatten. Von dort kam Halloween vor einigen Jahren nach Deutschland und eine Hochburg liegt am Ahnekamp in Himmelsthür. Hier waren am 31. Oktober über 100 Kinder als Vampire, Monster, Hexen und andere gruselige Gestalten verkleidet und spielten Streiche: Sie klingelten an Haustüren und erklärten mit ihrem Spruch, „Süßes oder Saures?“, dass sie Süßigkeiten haben wollten, andernfalls drohe Ärger. Die meisten Anwohner waren auf den Ansturm vorbereitet und konnten den Kindern jede Menge „Süßes“ bieten.

Dass so viele Kinder aus Himmelsthür zu Halloween zum Ahnekamp kommen, hat sich in den letzten Jahren entwickelt, erzählt Sandra Guldenspennig, die ihre Kinder begleitet. Einige Anwohner schmücken ihre Grundstücke und sind selbst gruselig kostümiert. In diesem Jahr konnten nicht so viele mitfeiern wie sonst,

denn Halloween lag in den Herbstferien. „Wir sind heute erst aus dem Urlaub zurückgekommen, aber wir haben Süßigkeiten, damit es sich für die Kinder lohnt“, erzählt Tatjana Goldmann.

Die Tüten der Kinder waren am Ende ihrer Tour mit Bonbons, Gummibären und Schokolade gefüllt. Vielleicht hatte Leonie-Sophie etwas mehr Süßigkeiten als die anderen Kinder, denn sie konnte ein Gedicht aufsagen: „Wir sind die kleinen Geister und essen gerne Kleister, wollen Sie uns nichts geben, bleiben welche kleben.“

An einer Haustür war ein Zettel angebracht, der signalisierte, dass am 31. Oktober kein Halloween, sondern der evangelische Reformationstag gefeiert wird. Eine Himmelsthürerin sagte: „Hier wird ein fröhliches und nachbarschaftliches Miteinander gepflegt, bei dem die Kinder an Türen klingeln und auf freundliche Menschen treffen. Wie könnte das Christentum besser gelingen?“



Die Familien Wilkens und Ewert sind zur Freude der Kinder verkleidet.



Tatjana Goldmann (oben links) hat für die Kinder jede Menge Süßigkeiten parat.

Unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Metallbau GORNY
 edmbt
 Edelstahl-, Schlosser- und Kunstschmiedearbeiten
 Telefon 0 51 21 / 6 96 96 20
 www.metallbau-gorny.de • 31137 Hildesheim • Sandstr. 7

Wir wünschen unseren Patienten eine schöne Weihnachtszeit!

PHYSICAL-FIT
 Institut für physikalische Therapie

- Massagen/Krankengymnastik
- Sportphysiotherapie
 - Elektrotherapie/US
 - Medi-Tape Behandlung
- Behandlung auf neurophysiologischer Basis
- u.v.m

Unser Team freut sich auf Sie!
 Hans-Georg Feininger
 Behandlung aller Kassen

Winkelstr. 2 • 31137 Hildesheim-Himmelsthür
 Telefon (05121) 6 56 26 • Fax (05121) 6 56 86
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 7.30 bis 20.30 Uhr • Fr. 7.30 bis 13.00 Uhr

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Kunden und Partnern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

KNOCHENHAUERAMTSHAUS HILDESHEIM Wasserturm Lehrte Marienburg Pattensen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Kennedydamm 10
 31134 Hildesheim
 Telefon 05121 166-0
 email@vb-eg.de
 www.vb-eg.de
 www.facebook.com/volksbank.hlp

Volksbank eG
 Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Engel swingen zu „Leise rieselt der Schnee“

„Der Capt'n“ produziert Weihnachts-Musikvideo in der Martin-Luther-Kirche

Auf der Kanzel singt „Capt'n“ Dirk Fröhlich das Weihnachtslied „Leise rieselt der Schnee“, vor dem Altar spielt seine Band und im Kirchenraum swingen mehr als 70 Frauen, Männer und Kinder, von denen die meisten als Engel verkleidet sind. Sie alle sind Teil des neuen Musikvideos, das der Capt'n in der evangelischen Martin-Luther-Kirche in Hildesheim produziert. Es ist eine fröhliche Version, die für die tanzenden Engel und die Zuhörer in der Kirche schon jetzt zum Ohrwurm geworden ist.

Etwa 20-mal spielt die Band das Lied, damit der Kameramann aus unterschiedlichen Blickwinkeln drehen kann und später genug Filmmaterial zur Verfügung hat, um ein Musikvideo zusammenzustellen, das zu der Liedzeile passt: „Chor der Engel erwacht“. „Könnt ihr das Lied jetzt auswendig?“, fragt der Capt'n seine Engel. „Schon morgen wird es euch fehlen.“ Zuvor hatte er dazu aufgerufen, dass alle, die am 1. November als Engel verkleidet in die Kirche kommen, beim Video-Dreh mitmachen können.

„Der Kirchenvorstand war einverstanden, dass wir in dieser schönen Kirche drehen dürfen“, sagt Dirk Fröhlich. Der Himmelsthürer



Foto: Norbert Jaekel

will mit dem weihnachtlichen Musikvideo kein Geld verdienen, sondern gemeinschaftliche Freude ausstrahlen und so eine Friedens-

botschaft in die Welt schicken. Das Video ist im Internet bei „Youtube“ zu sehen, nähere Infos gibt es unter www.dercapt'n.de sj

• tägl. 09:00 - 22:00 Uhr



Wasserparadies
Hildesheim



Geschenk-Gutscheine

Bad • Sport • Wellness
Sauna • Restaurant

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage.



Wasserparadies Hildesheim
Bischof-Janssen-Str. 30 • 31134 Hildesheim
Tel. 05121-15070 • www.wasserparadies-hildesheim.de

„Im Sinne von St. Martin“

Grundschüler spenden für Flüchtlinge

Der Martinstag wurde an der St.-Martinus-Schule in besonderer Weise gefeiert, schließlich ist der hl. Martin Namensgeber der Schule. Statt Deutsch und Mathe zu pauken, konnten die Schüler an diesem Tag Perlenketten, Gänse aus Holz, Weihnachtswichtel und Laternen herstellen.

In einem Gottesdienst, an dem alle Kinder der Himmelsthürer Grundschulen und Kindergärten teilnahmen, führten Schüler ihr Martinsspiel auf, bei dem es ums Teilen zum Wohl aller Menschen geht. Anschließend verschenkten sie selbstgebackene Martinsgänse. „Ganz im Sinne von St. Martin haben wir in der Kirche Geld gesammelt, das für Flüchtlinge bestimmt sein soll“, erzählt Schulleiterin Heike Bertram. 350 Euro kamen zusammen.

Eine Mutter der Schule hat inzwischen Kontakt zur Gemeinde Guter Hirt aufgenommen und in Erfahrung gebracht, dass in der Kleiderkammer besonders Unterwäsche- und Socken-Spenden für jugendliche Flüchtlinge benötigt werden. Die sollen für das gespendete Geld gekauft werden.



Maximilian und Mattis (von links) zeigen die Martinsgans, die sie mitgebracht haben, um sie mit anderen zu teilen.

Termine der Paulusgemeinde

Gottesdienste

- Mi, 02.12., 18.30 Uhr: ökum. Adventsandacht
 So, 06.12., 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
 So, 13.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
 Mi, 16.12., 18.30 Uhr: ökum. Adventsandacht
 So, 20.12., 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
 Do, 24.12., 10.00 Uhr: ökum. Gottesdienst im
 Altenheim
 15.00 Uhr: Krippenspiel-Gottesdienst
 17.00 Uhr: Christvesper
 22.00 Uhr: Christmette mit Abendmahl
 Fr, 25.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
 Sa, 26.12., 10.00 Uhr: Regionalgottesdienst mit
 Abendmahl (Klein Escherde)
 So, 27.12., 17.00 Uhr: Lieder und Geschichten
 an der Krippe
 Do, 31.12., 17.00 Uhr: Gottesdienst zum
 Jahresschluss mit Abendmahl

Veranstaltungen

- Fr, 11.12., 17.00 Uhr:
 In der Pauluskirche öffnet sich
 die 11. Tür des „lebendigen
 Adventskalenders“
 So, 13.12., 15.30 Uhr:
 ökum. Sonntagstreff
 Fr, 18.12., 19.00 Uhr:
 Männer-Meeting 
 Jeden Montag:
 16.00 bis 17.00 Uhr: Gymnastik
 Jeden Freitag, 16.00 bis 16.45 Uhr:
 Kinderchor „Paulusspatzen“ für
 Kinder zwischen 5 und 9 Jahren
 (außer in den Ferien)
 Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr:
 Kirchenchor und Projektchor
 im Wechsel

IMPRESSUM

WIR HIMMELSTHÜRER – Neues aus dem Westen

Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24,
 31134 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 307-800
 Verantwortl. für den Gesamthalt (Text und Anzeigen):
 Mirco Weiß, Anschrift s. o.
 Anzeigen: Michael Busche, Tel. 0 51 21 / 307-870,
 Fax 0 51 21 / 307-801,
 E-Mail: anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de
 Redaktion: Sabine Jüttner, Tel. 0 51 21 / 26 52 61,
 E-Mail: redaktion-himmelsthuerer@bernwardmedien.de
 Handelsregister Hildesheim Nr. B147. Geschäftsführer Thomas
 Hagenhoff, Hildesheim.
 Verteilung: H.V.O. – Hildesheimer Verteilerorganisation GmbH
 & Co. KG
 Druck: B&W Druckservice, In den sieben Äckern 2,
 31162 Bad Salzdetfurth
 Anzeigenpreisliste: gültig ab Januar 2015, abrufbar unter www.
 wir-himmelsthuerer.de
 oder Tel. 0 51 21 / 307-870, verteilte Auflage:
 3500 Exemplare, monatlich.
 Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Die
 Redaktion behält sich die Kürzung von Pressemitteilungen und
 Leserbriefen bei Abdruck vor. Anzeigenentwürfe des Verlages
 sind geschützt. Übernahme nur nach vorheriger Absprache. Für
 unverlangt eingeschickte Bilder und Besprechungsexemplare
 wird keine Haftung übernommen.
 Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt.
 Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen wird
 keine Haftung übernommen. Bei Nichtlieferung besteht kein
 Entschädigungsanspruch.

Ev. Paulusgemeinde, An der Pauluskirche 10, Telefon: 4 35 04, www.paulus-hth.de

Termine der St.-Martinus-Gemeinde



Gottesdienste

- jeden Dienstag um 18.30 Uhr (außer am 29.12.)
 jeden Donnerstag um 18.30 Uhr (außer am
 10. und 24.12.)
 jeden Samstag um 17 Uhr (außer am 26.12.)

Veranstaltungen

- Fr., 04.12., 18.30 Uhr:
 Kolpinggedenktag
 Mo, 07.12., 09.30 Uhr:
 Ökum. Frauen-Frühstücks-Forum:
 „Klara Schumann – nicht nur die
 Frau an der Seite Robert Schumanns
 (Ref. Hans-Herbert Wintgens und
 Anke-Maria Pape)
 So, 06.12., 11.00 Uhr: Familienmesse
 Mi, 09.12., 06.00 Uhr: Fröhschicht
 18.30 Uhr: ökum. Adventsandacht
 Do, 10.12., 17.00 Uhr: Messe im Haus
 am Weiher
 Mi, 16.12., 06.00 Uhr: Fröhschicht
 Do, 24.12., 16.00 Uhr: Krippenfeier
 22.30 Uhr: Christmette
 Fr, 25.12., 11.00 Uhr: hl. Messe
 Sa, 26.12., 11.00 Uhr: hl. Messe
 Do, 31.12., 17.00 Uhr: Jahresschlussmesse
 Sa, 02.01., 17.00 Uhr: Messe mit Aussendung
 der Sternsinger

Kath. St.-Martinus-Gemeinde

Schulstraße 13, Telefon: 6 51 28
 www.kaki-gw.de



Hören
 wird belohnt!

Besuchen Sie uns! Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten
 Sie **einen kostenlosen Hörtest** - gegebenenfalls prüfen
 wir Ihr Hörgerät auf Leistungsfähigkeit.

Anschließend laden wir Sie gern zu einer Tasse Kaffee
 in das Bistro Café CHOCOLAT, An der Pauluskirche 8, in
 Himmelsthür ein.

Gerland
 H Ö R G E R Ä T E

HörakustikMeister Sven H. Bielenberg

An der Pauluskirche 4
 31137 Hildesheim / Himmelsthür
 Telefon (05121) 2815270
 www.gerland-hoergeraete-hildesheim.de

Wir schenken Gehör & Freude...



3. Lebendiger Adventskalender in Himmelsthür

Jeden Tag von 17 bis 18 Uhr
was Neues

1 **Spitzweg-Apotheke**
Winkelstraße 8a

2 **Diakonische Wohnheime Himmelsthür**
Untere Dorfstraße 6a

3 **Gerland Hörgeräte**
An der Pauluskirche 4

4 **Möbel Griese**
Silberfunderstraße 10

5 **Ashima Naturkosmetik-studio**
Willi-Plappert-Straße 10

6

7 **Schuhhaus Kirchner**
Hoher Turm 58

8 **Textil-Langosch**
An der Pauluskirche 6

9 **St. Martinus**
Schulstraße 13
ab 18.30 Uhr

10 **Bastelstudio24**
Winkelstraße 8

11 **Paulus-gemeinde**
An der Pauluskirche 10

12

13 **Eiscafé Napoli**
An der Pauluskirche 1a

14 **Paracelsus-Apotheke**
An der Pauluskirche 2

15 **Ars Saltandi**
Carl-Zeiss-Straße 26

16 **Bäckerei Krone**
Winkelstraße 8a

17

18 **Optik Goldbeck**
An der Pauluskirche 5

19

20 **Chocolat Bistro Café**
An der Pauluskirche 8

21

22 **H & F Fußpflege und Nagelstudio**
Am Kupferstrang 17

23

24 **Pauluskirche**
An der Pauluskirche 10